

# Vorwort

Seit 1978 richtet die Bayerische Staatsforstverwaltung landesweit in natürlichen und naturnahen Wäldern Naturwaldreservate ein. Sie dienen der Erhaltung und Erforschung solcher Wälder. Abgesehen von notwendigen Maßnahmen des Waldschutzes und der Verkehrssicherung bleiben Naturwaldreservate ungenutzt.

Inzwischen ist das Netz von Naturwaldreservaten in Bayern auf 153 angewachsen. Auf über 6.500 ha können sich hier die „Urwälder“ von morgen entwickeln. Indem die ungestörte Entwicklung beobachtet wird, lassen sich die vielseitigen und vernetzten Prozesse im Wald in ihrer Dynamik ideal untersuchen und analysieren. Wir gewinnen so Erkenntnisse, die im Rahmen einer naturnahen Waldbewirtschaftung ökonomisch und ökologisch genutzt werden können.

Prozesse in Wäldern laufen langsam und langfristig ab. Es stellt sich daher zu Recht die Frage, ob nach rund 25 Jahren Naturwaldreservatsforschung bereits solche Erkenntnisse gefunden wurden. Wie die nachfolgenden Beiträge zeigen, ist dies in verschiedenen Feldern tatsächlich gelungen.

Das vorliegende Heft enthält die Ergebnisse der Jubiläumstagung „25 Jahre Naturwaldreservate in Bayern“ vom November 2003 in Freising. Die eintägige Veranstaltung vermittelte den Besuchern einen Eindruck von der Vielfalt der bayerischen Naturwaldreservate, aber auch von der großen Bandbreite der in ihnen bisher getätigten Forschung. In fünf Blöcken berichteten Experten aus ihrer Forschungsarbeit und zogen Schlussfolgerungen für die Waldbewirtschaftung. Die insgesamt facettenreiche Betrachtung des Themas liefert wichtige Grundlagen für die tägliche Arbeit unserer Forstbetriebe und ihrer ökonomischen, waldbaulichen und naturschutzfachlichen Bedeutung. Die Verpflichtung zur nachhaltigen Waldbewirtschaftung schützt davor, einseitig und zu stark den Blick auf eine dieser Facetten auszurichten.

Es bleibt spannend abzuwarten, was wir in den nächsten Jahrzehnten aus den Naturwaldreservaten noch lernen können. Wie der Wald keinen Stillstand erfährt, so wird auch das Netz der Naturwaldreservate durch Ausweisung neuer Gebiete stetig ergänzt und erweitert.

Wolfgang Sailer

Ministerialrat  
Bayerisches Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten,  
Referat Waldökologie, Naturschutz und Waldschutz